

IG daz_{DAF} basisbildung

“Herrschaft durch Wertesysteme.”

**Wie sich dagegen wehren, dermaßen re-
giert zu werden?**



**“Geistige Landesverteidigung” und ihre Bedeutung im
Kontext von DaZ/DaF-Bildungsarbeit.**

IG dazDAF basisbildung

IG DazDAFbasisbildung

Wir stehen für **wertschätzende Lehr- und Lernbedingungen** und für die **Abschaffung menschenverachtender Aufenthalts- und Asylgesetze!**

Was können wir tun: Wir arbeiten an einer bundesweiten Vernetzung, die in vielfältigen widerständigen Aktionsformen auf sich aufmerksam macht und gesellschaftlich eingreift, um autoritäre, demokratiefeindliche und repressive hierarchische Vorgaben zu bekämpfen.

Wir freuen uns über zahlreiche Mitstreiter*innen und Unterstützer*innen.

Blog: <https://igdazdafbasisbildung.noblogs.org/>

facebook: [IG Arbeitsbedingungen DAZ Basisbildung - Organisation gegen Ausbeutung](#)

email: igdazdaf@riseup.net

3. Überarbeitete Fassung 2019



Wien, IG DazDAFbasisbildung:

Geistige Landesverteidigung

Historische Ausgangslage: (1) Stimmung in der Bevölkerung nach 2. WK "Nie wieder Krieg! - Nie wieder Militär!" (2) "strengste politische Enthaltbarkeit" im Bildungsbereich in der Zeit der Alliierten-Verwaltung = keine politische Bildung (3) Entwicklung eines nationalen Selbstbilds nach Innen und Außen - 2. Republik (4) Aufbau des Bundesheeres und Verteidigungsplans (5) Vorbild Schweiz, Schweden (vgl. Böhm 1990)

Grundwerte als Basis -
Festgeschrieben u.a. im Landesverteidigungsplan von 1985 (Quelle: Böhm 1990)

Politische Bildung und Geistige Landesverteidigung geht davon aus, dass die gesamte Bildungs- und Erziehungsarbeit **im Zeichen von Wertvorstellungen** steht. (Böhm 1990)

«Unter den Grundwerten, deren Verteidigung eines der Ziele der Sicherheitspolitik Österreichs darstellt, sind insbesondere folgende anzuführen:

– die Unabhängigkeit nach aussen und die territoriale Integrität und Einheit seines Staatsgebietes;
– die Autonomie im Inneren, also die Selbstbestimmung und die Selbstgestaltung des innerstaatlichen Lebens;
– die Erhaltung der pluralistisch-demokratischen Staats- und Gesellschaftsordnung und der demokratischen Freiheiten;
– die Stärkung des Friedens im regionalen und globalen Rahmen;
– ein Maximum an Lebensqualität in allen Bereichen, verbunden mit einem möglichst hohen materiellen Lebensstandard für die gesamte Bevölkerung.»

GRUNDWERTE 1985

Ziele:

Verteidigungsbereitschaft
Patriotismus
Friedenssicherung
politische Bildung
Schaffen von Loyalitäten
...

(Böhm 1990)

«Im Rahmen der Geistigen Landesverteidigung soll das Verständnis der Bevölkerung für alle Bereiche der Umfassenden Landesverteidigung ständig geweckt und verstärkt und gleichzeitig nach aussen klargestellt werden, dass das österreichische Volk bereit und in der Lage ist, auch unter Opfern und unter Aufbietung aller Kräfte seine demokratischen Freiheiten, die Verfassungs- und Rechtsordnung, die Unabhängigkeit und territoriale Unversehrtheit der Republik, die Einheit des Staatsgebiets sowie die Handlungsfreiheit unseres Landes zu schützen und zu verteidigen. Die Voraussetzung hierfür ist bereits in der Schule dadurch zu schaffen, dass die Ziele der Umfassenden Landesverteidigung im Unterricht vermittelt werden.» (Verteidigungsdoktrin von 1975 nach Böhm 1990)

“Seit den frühen 60er Jahren sind die Belange der **Geistigen Landesverteidigung** nämlich durch Ministerratsbeschluss dem **Bundesministerium für Unterricht** überantwortet, und in seinem Schoß wurde die Diskussion um die Geistige Landesverteidigung seit jeher in der Zielrichtung geführt, GLV zu einem zentralen Bildungsanliegen zu machen, das heißt, sie in eine entsprechend konzipierte Politische Bildung zu integrieren.” (Böhm 1990)

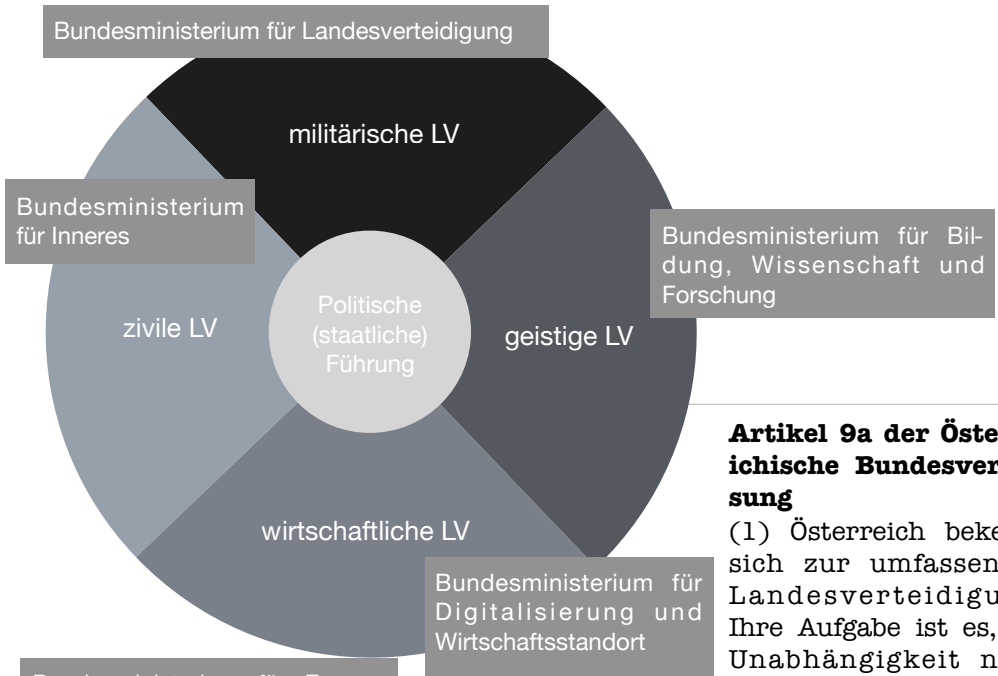
Ausführende Institutionen

Schule und Bildungsinstitute
(Politische Bildung)

Öffentlich-rechtliche Medien
(ORF-Gesetz)

Militär
(Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit)

Teil der Umfassenden Landesverteidigung Verfassungsrang seit 1975



Artikel 9a der Österreichische Bundesverfassung

(1) Österreich bekennt sich zur umfassenden Landesverteidigung. Ihre Aufgabe ist es, die Unabhängigkeit nach außen sowie die Unver-

letzlichkeit und Einheit des Bundesgebietes zu bewahren, insbesondere zur Aufrechterhaltung und Verteidigung der immerwährenden Neutralität. Hiebei sind auch die verfassungsmäßigen Einrichtungen und ihre Handlungsfähigkeit sowie die demokratischen Freiheiten der Einwohner vor gewaltsamen Angriffen von außen zu schützen und zu verteidigen. (2) Zur umfassenden Landesverteidigung gehören die militärische, die geistige, die zivile und die wirtschaftliche Landesverteidigung.

Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres

Bundesministerium für Öffentlichen Dienst und Sport

Bundesministerium für EU, Kunst, Kultur und Medien

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

Bundesministerium für Frauen, Familien und Jugend

Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz

Forderung nach einer Neuausrichtung der Geistigen

Landesverteidigung

Kontext:

- Ausarbeitung einer neuen Sicherheits- und Verteidigungsdoktrin (seit 2002)
- Diskurse um Wehrpflicht, Sicherheit, Bedrohungsszenarien (Terror, Krieg, innere und äußere Feindbilder...)
- Diskurse um nationale Identität(en), Selbst- und Fremdbilder: Was ist Österreich (Staat, Nation, Heimat...?)

Um [ihre] Aufgabe angemessen erfüllen zu können, muss Geistige Landesverteidigung nicht nur in den Bildungsbereich einwirken, sondern selbst im kritischen Diskurs auch mit zivilen Bildungsinstitutionen militärwissenschaftlich fundiert entwickelt und vorgetragen werden. (Stadler 2017)

[...]meines persönlichen Erachtens und meiner Erfahrung nach gehört die Geistige Landesverteidigung aktiviert. Es gibt eine Gesellschaft für Sicherheitspolitik und Außenpolitik, welcher der jetzige 2. Nationalratspräsident, Dr. Michael Spindelegger, als Präsident vorsteht. Mich freut es, dass dieser Gedanke da weitergetragen wird. (Robert Lichal 2007)

Forderung zur Wahrnehmung der gesetzlich zugewiesenen Aufgabe der Geistigen Landesverteidigung durch das Bildungsministerium [...] Ohne den Willen, die Republik Österreich, ihre Grundwerte und vor allem die Bevölkerung zu schützen, sind alle Verteidigungskonzepte wertlos. (Plattform Wehrhaftes Österreich 2017)

Plattform
wehrhaftes
Österreich 

[...] Willst du morgen herrschen, musst du heute die Begriffe klären. [...] musst du die Gesetze...die Begriffe selber festlegen. Denn das ist die höchste Form der Herrschaft, dass du den anderen sagst, was sie denken sollen, indem du ihnen die Begriffe definierst, die sie im Kopf haben. Das ist die subtile Form der Herrschaft. Der will rebellieren und kann es nicht, weil er benutzt Worte, die sie ihm selber in den Kopf gelegt haben, nicht mal nur in den Mund und das nennt man **Herrschaft durch Wertesysteme**.

Stadler: Wiener Strategie Konferenz 2016

Die integrale Grundlage der Umfassenden Landesverteidigung ist die Geistige Landesverteidigung [...] Wertorientierung, Vermittlung von Wissen und Wollen zur eigenverantwortlichen Landesverteidigung, Selbstbesinnung als Grundlage von Selbstbestimmung. (Stadler 2016: 33)

Geistige Landesverteidigung neu denken. (Stadler 2017)

Grundlegend für gelingende Resilienz ist es, dass die weltanschauliche Wertebasis einer Gesellschaft wohlfundiert und „belastbar“ ist, es kommt somit wesentlich auf die Logos-Ebene an. Falls es auf dieser geistig-kulturellen Ebene zu essentiellen Friktionen und Erschütterungen, Unsicherheiten sowie Spannungen kommt, greifen sämtliche Wehrstand- und letztlich auch Nährstand- Resilienzmaßnahmen notwendig ins Leere. Nicht ursächlich, aber doch wesentlich beschleunigend hat die aktuelle Migrationskrise hier Schwachstellen und Versäumnisse der letzten Jahrzehnte aufgewiesen, die mittlerweile diese „logische“ Ebene zur größten Problemzone für die Resilienz unserer Gesellschaft werden lassen. Anhaltende Sicherheit wurde durch fluides Wachstum, Geist wurde durch Geld, Opfer durch Materialeinsatz, ja Heroismus durch Postheroismus ersetzt, und sobald diese positive Wohllbensspirale durchbrochen wird, damit systemische Stagnation einsetzt und dann aber gleichzeitig „ungleichzeitige“ Not-Gemeinschaften mit unseren Wohlstands-Gesellschaften zivilisatorisch zusammentreffen, sind Friktionen von tektonischem Ausmaß geradezu vorprogrammiert. (Stadler 2017: 156)

“Dem Lehrstand obliegt es sodann, die geistige Landesverteidigung sicherzustellen.” (Stadler 2016: 31)

Worin bestehen aber nun [...] die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen für diese besagte gesellschaftliche Resilienz bzw. damit für die Geistige Landesverteidigung? 2017 wird in Österreich eine weitere Zunahme der Aushöhlung gemeinsamer Identität und Werte und damit der geistig-kulturellen Voraussetzungen des sozialen Zusammenhalts auf der einen Seite und einen zunehmenden Gestaltungs- und Kontrollverlust des (europäischen) Nationalstaates andererseits erleben: Von Massenmigration (sozio-kulturell), Globalisierung (sozio-ökonomisch) und internationalem Terrorismus (sicherheitspolitisch) bedrängt wird, hier gleichermaßen Resilienz gefordert sein, wie sie ebenso unterminiert wird, denn Massenmigration, wie Kelly Greenhill in ihrem Buch „The Weapons of Mass Migration“ ausführt, hat u.a. den Effekt, westliche Wohlstands-Gesellschaften massiv zu spalten und zu verunsichern, sodass jene Resilienz abnimmt, die man in Zeiten der Globalisierung und des Terrorismus besonders dringend benötigen würde ... Geistige Landesverteidigung tut daher Not! (Stadler 2016: 32f.)

Geistige Landesverteidigung & Integration eine Chronik mit Lücken

2002/03 Integrationsvereinbarung - Koppelung von Aufenthaltsrechten und Sprachprüfungen

2010 Nationaler Aktionsplan für Integration (NAP.I) BMI

“Integration durch Leistung”

2011 Staatssekretariat für Integration, Sebastian Kurz, BMI

2011 Expertenrat [sic] für Integration BM.I (jetzt: BMEIA)

2011 20 Punkte Programm d. Expertenrats

2011 Fremdenrechtspaket - “Deutsch vor Zuzug”

“Integration von Anfang an”

2013 Rot-Weiß-Rot Fibel + Staatsbürgerschaft-NEU + “Werte”-Test

2014 Migrationsrat BMI - Erarbeitung v. Migration-Strategie

2015 50 Punkte Plan zur Integration von Asyl- und subsidiär Schutzberechtigten

2016 “Wertekurse für Geflüchtete” starten

“Integration fördern und fordern”

2017 Integrationsgesetz - Koppelung von Aufenthaltsrechten und Sozialleistungen an Sprach- und Werteschulungen

2018 Wertevermittlung Elementarpädagogik
separate Deutschförderklassen

BHS für Führung und Sicherheit wird
in Wiener Neustadt MILAK eröffnet

2019 Susanne Wiesinger wird Ombudsfrau für Wertefragen und Kulturkonflikte im Bildungsministerium.

8.Juni 2017 Beschluss des **Integrationsgesetzes** IntG und Änderungen im Niederlassungs- und Aufenthalts-, Asyl-, Fremdenpolizei- und Staatsbürgerschaftsgesetz

“Integrationspflicht” (§ 1)

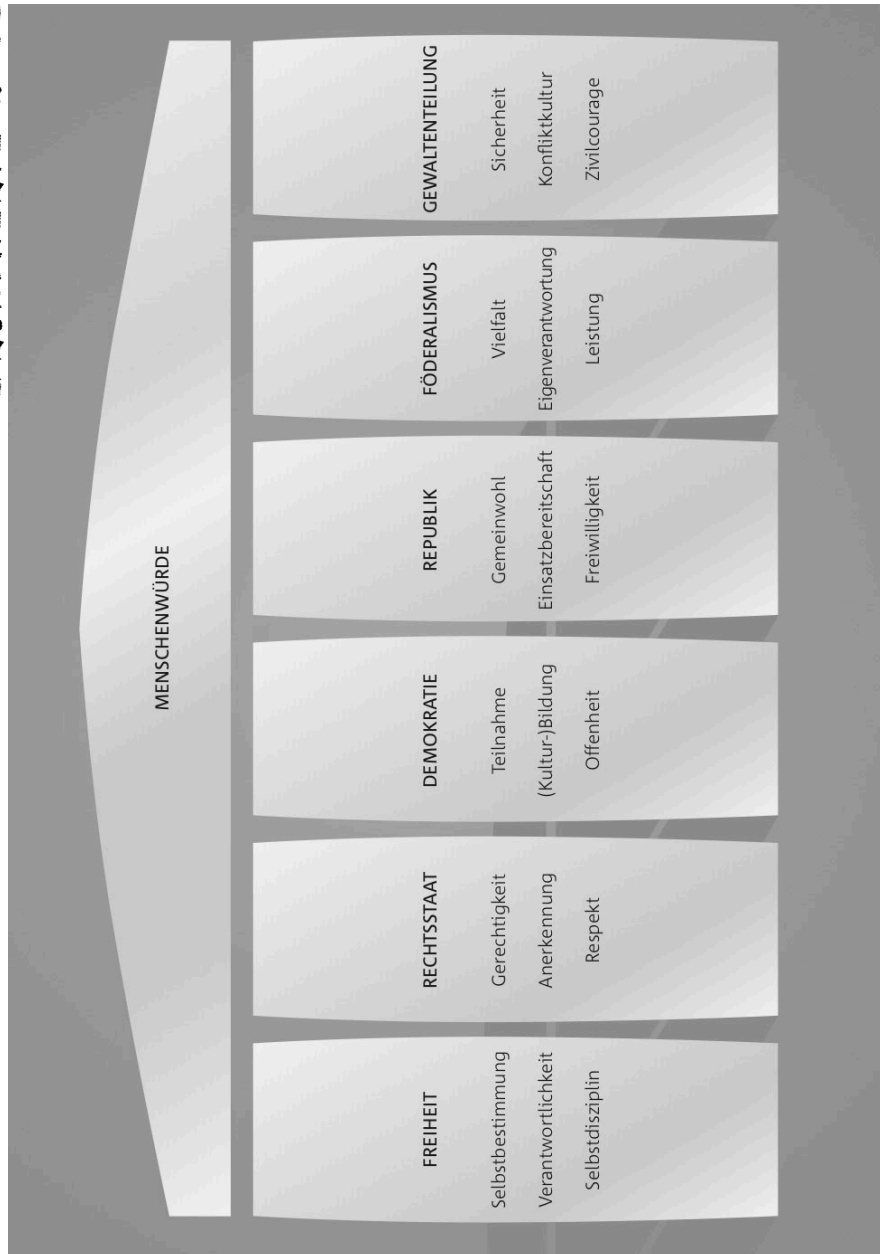
Formulierung von Mitwirkungspflichten, Sanktionen (§ 6) und Strafen (§ 23)

konservierende Festschreibung von “identitätsbildenden Werten und Prinzipien, die nicht zur Disposition stehen” (§ 1)

“Integration ist [...] Zentral sind dabei die Teilhabe durch Erwerbsarbeit, der Zugang zu und die Annahme von Bildungsangeboten, die Gleichstellung der Geschlechter und das rasche Erreichen der Selbsterhaltungsfähigkeit.” (§ 2)

“Werte- und Orientierungskursen” (§ 5) sowie “Integrationsprüfung und Integrationskurse mit Sprach- und Wertehalten” (§ 11,12,13), wo “die demokratische Ordnung und die sich daraus ableitbaren Grundprinzipien (grundlegende Werte der Rechts- und Gesellschaftsordnung) sowie die Regeln eines friedlichen Zusammenlebens zu vermitteln” sind.

Gesetzliche Verankerung von Expertenrat [sic] für Integration (§ 17,18) und Integrationsbeirat (§19, 20) und ihre jeweiligen Aufgaben.



PROTAGONIST*INNEN

SEBASTIAN KURZ

Wer definiert diese **grundlegenden Werte der Rechts- und Gesellschaftsordnung** sowie die **Regeln eines friedlichen Zusammenlebens**?

HEINZ FAßMANN

Im April 2013 wurden diese "österreichischen Werte" im Rahmen der "**Rot-Weiß-Rot-Fibel**" und des Projekts "Integration von Anfang an" vom damaligen Integrationsstaatssekretär **Sebastian Kurz** gemeinsam mit **Heinz Faßmann** und **Christian Stadler** präsentiert. Beauftragt mit der Herausarbeitung der "österreichischen Werte" war **Christian Stadler**.

CHRISTIAN STADLER

ÖIF ÖSTERREICHISCHE
INTEGRATIONS FONDS

Werte, die uns verbinden.

ZUSAMMEN
LEBEN
IN ÖSTERREICH

1 Grundlage,
6 Prinzipien,
18 Werte

Wer nach Österreich zuwandert, muss unsere Werte kennen und respektieren. [...] Massenmigration ist hingegen per se eine Bedrohung unserer Sicherheit. [...] Gemeinsam müssen wir das Vertrauen in den Rechtsstaat stärken und die Werte unserer offenen, demokratischen Gesellschaft konsequent verteidigen. Wesentlich dafür ist es auch, Grundregeln für ein gutes, sicheres Zusammenleben besser zu kommunizieren, sie einzufordern und auch konsequent durchzusetzen! Dafür sind mir die Beiträge aus allen Teilen der Gesellschaft wichtig. **(Wolfgang Sobotka: Sicherheitsdoktrin des BMI 2017-2010)**



Christian Stadler Geb. 1966 in Wien, Jurist und Philosoph, ao. Universitätsprofessor für Rechtsphilosophie an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien, Leiter der Forschungsgruppe Polemologie & Rechtsethik. Forschungsschwerpunkt: Politische und Rechtsphilosophie, Rechtskulturlehre, Rechtsethik, Polemologie sowie Ethik der Öffentlichen Sicherheit. (Quelle: Bericht des Migrationsrat 2018)

1998 Aufnahme in die Wissenschaftskommission (Strategisch-Sicherheitspolitischer Beirat) des BMLVS (Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport)

2011 Aufnahme in den Expertenrat [sic] für Integration (Bereich: Rechtsstaat und Werte) beim BM.I (jetzt: BMEIA)

2013 Leiter der Forschungsgruppe "Polemologie und Rechtsethik" des Instituts für Rechtsphilosophie (in Kooperation mit der Landesverteidigungsakademie/ BMLVS)

2014 Aufnahme in den Migrationsrat für Österreich (Arbeitsfeld: Öffentliche Sicherheit und staatliche Institutionen) (BM.I)

Heinz Faßmann Als Geograph mit Schwerpunkt in der Migrations- und Stadtforschung ist Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann Vorsitzender des Expertenrats für Integration im BMEIA, Vizerektor für Forschung und Internationales an der Universität Wien und wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. (Quelle: Bericht des Migrationsrat 2018)

ehem. Vereinsvorstand des Forum Politische Bildung. [http://www-politischebildung.com](http://www.politischebildung.com)

2011 Aufnahme in den Expertenrat [sic] für Integration (Vorsitz)

2014 Aufnahme in den Migrationsrat für Österreich (Arbeitsfeld: Demografie und Gesellschaftswandel) (BM.I)

Seit 2017: Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Literatur:

Böhm, Günther., 1990. Geistige Landesverteidigung in Österreich. Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift, 156/4.190–196.

Bundesministerium für Bildung bmbwf (2018): Geistige Landesverteidigung. <https://bildung.bmbwf.gv.at/schulen/unterricht/ba/glv.html>

Bundesministerium für Inneres BMI (2013): Broschüre Zusammenleben in Österreich. http://www.staatsbuergerschaft.gv.at/fileadmin/user_upload/Broschuere/Zusammenleben_in_Oesterreich.pdf

Migrationsrat für Österreich (2018): Bericht des Migrationsrats 2018. Wien: Bundesministerium für Inneres. http://www.bmi.gv.at/Downloads/files/Migrationsratsbericht_DE_2018.pdf.

Lichal, Robert (2007): Sicherheitspolitik aus der Sicht eines Politikers. In: Offizier-Sein - zwischen militärischem Führer und Politiker M&S Themenheft 22 - Dokumentation der Militärethischen Tage für Offiziere 2007 in Reichenau/Rax. http://www.bundesheer.at/pdf_pool/publikationen/ms_22_4.pdf

Plattform Wehrhaftes Österreich (2017): Positionen und Forderungen. http://www.wehrhaftes-oesterreich.at/wp-content/uploads/2017/08/2017-07_Positionen-und-Forderungen.pdf

Sobotka, Wolfgang (2017): Unser Auftrag. Mehr Freiheit. Mehr Sicherheit. In: Sicherheitsdoktrin des BMI 2017-2010. http://www.bmi.gv.at/501/files/Sicherheitsdoktrin_des_BMI_fuer_Oesterreich_2017_2020.pdf

Stadler, Christian (2016): Aktuelle Herausforderungen für die Geistige Landesverteidigung 2017. In: Sicher. Und Morgen? Sicherheitspolitische Jahresvorschau 2017. Wien: Republik Österreich/Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport. 30-33.

Stadler, Christian (2017): »Geistige Landesverteidigung neu denken«. In: Sicher. Und Morgen? Sicherheitspolitische Jahresvorschau 2018. Wien: Republik Österreich/Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport. 154-167.

Empfehlung:

ÖDaF-Mitteilungen November 2018 Band 34, Ausgabe 1. Wertevermittlung im DaZ-Unterricht – Kritische Perspektiven und alternative Modelle für kultur- und gesellschaftsreflexives Lernen.

Malmoe: Landesverteidigung beginnt bereits im Kindergarten: <http://malmoe.org/artikel/alltag/3425> (online seit 29.09.2018)

Mosaik blog: Grüß Gott in Österreich? Nein zu Wertekursen und Sprachpolizei! <https://mosaik-blog.at/wertekurse-deutschkurse-integration-integrationsfonds/> (online seit 24.09.2017)

juridikum 3/2018: Des-Integration. Artikel zu verschiedenen juristischen Aspekten zu ÖIF und Integrationsgesetz

Soundcloud: juridikum zum hören – Ausgabe 11: Sanktionen im Integrationsgesetz – kritische Infos zu Integrationspflicht und Sozialleistungen

Militärische Perspektiven auf Bildung: Zapotoczky, Klaus (2011): Lebenswichtige Bildung für Heere und Soldaten. In: ÖMZ Österreichisch Militärische Zeitschrift 5/2011.

Twitter Account des ÖMZ: <https://twitter.com/RedaktionOemz>

Wiener Strategiekonferenz 2018: <https://www.oemz-online.at/display/ZLI-intranet/Programm+2018>

<https://www.truppendienst.com/themen/beitraege/artikel/wir-haben-einen-besonderen-auftrag/>

Informationen zu Workshops oder Vorträge zum Thema:

igdazdaf@riseup.net